

kosmos

0/2000 8.März

frauen.schrift

ATS 28,-/Euro 2,03

Für Kunst und Politik

von der idee zum urknall

DER STANDARD

Erscheinungsort: Verlagspostamt 1060 Wien, P.b.b. 00Z000103E



Keine Rede von Rede

inhalt



Motto der kosmos.frauen zum Frauentag 2000 - dem Urknall im kosmos

	Seite
Keine Rede von Rede, Editorial Barbara Klein	3
Jahrtausend der Frauen Positionierung, Rückschau, Vision Ursula Hofbauer	4/5
Frust einer ehemaligen Kulturjournalistin Sabine Knoll	7
Warum machen die das? Die Schriftstellerinnen Hilde Schmölzer, Evelyn Steinthaler und Karin Rick antworten	8/9
Von der Idee zum Urknall Heidi Ambrosch	10/11
Was machen Sie da drinnen? Infos zum kosmos	12-14
Programm	16

Es ist bereits alles gesagt. 640.000 Unterschriften zum Frauenvolksbegehren werden ignoriert, 52 % der Bevölkerung als Minderheit behandelt, 364 Tage im Jahr Diskriminierung und Mißachtung. Und dann - der Internationale Frauentag. Die Mutter aller Tage. Die üblichen ergebnislosen Reden. Unsere Folgerung anno 2000 war zunächst: Keine Rede von Rede, null Klagemauer. Das Gegenmittel heißt Kunst. Kunst als friedliche Waffe. Nicht nur 24 Stunden am 8. März, sondern ein permanentes Bekenntnis zu politischer Kunst und Aktionismus, zu Kreativität und Vitalität. Frauen haben mit dem kosmos endlich Raum für künstlerische Innovation und gesellschaftspolitischen Diskurs bekommen. Sie werden ihn zu nutzen wissen. Jetzt - nach dem Amoklauf der Politik gegen jede Vernunft, nach der politischen Festschreibung eines männlichen Fundamentalismus der 50er Jahre - mehr denn je. 52 % der Bevölkerung sind Frauen. Keine Gruppe, die massiv von den Maßnahmen der neuen Regierung betroffen ist, ist größer. Wir kosmos.frauen werden uns mit aller Kraft und Phantasie einsetzen für eine fortschrittliche Frauenpolitik. Kunst war immer auch Mittel zum Widerstand. Herrschaftsdenken wird zwischen den Zeilen entlarvt, Bilder können schreien, Körpersprache spricht Bände, Musik ist Bewegung. All dem und mehr wird das kosmos künftig Raum geben - auf möglichst vielfältige, lustvolle, schockierende, unterhaltsame und intelligente Art. In jährlich vier Zyklen wird jeweils ein Themenkreis umfaßt, der sich auf weibliche Lebenszusammenhänge bezieht. Künstlerische und politische Veranstaltungen vertiefen und verbinden die Thematik, schaffen Zugänge von verschiedensten Seiten und auf unterschiedlichste Arten. Sie, Frau und Mann, einzeln und zu mehrt, Menschen aller Länder, aller Farben, sind eingeladen, ab 15. Mai die neu renovierten, wunderbaren Räumlichkeiten zu er- und zu beleben. Die Multifunktionalität des großen Saales, die Nutzungsmöglichkeiten sowohl für Kunst aller Sparten als auch als Tagungsräume für Nonprofit- und Wirtschaftsunternehmen, die Intimität des kleineren Diskurs-Raumes, die Möglichkeiten für innovative Ausstellungen und Rauminstallationen, die Cantinetta mit ihren italienischen Cicchetti und dem Internet-Cafe (ab 15.00 geöffnet), die Kinderbetreuung und all die anderen Annehmlichkeiten (siehe Serviceteil) werden Sie vermutlich entzücken. Wir freuen uns darauf.

Barbara Klein
für die kosmos.frauen

Impressum

Herausgeberin: LINK* - Verein für weiblichen Spielraum
Redaktionsanschrift: 1060 Wien, Linke Wienzeile 64, Telefon: 01-581 30 44, Fax: 01-587 20 57, e-mail: office@kosmos.frauenraum.at **Redaktion:** Mag^a. Ursula Hofbauer, Brigitte Schreiner, Grace M. Latigo, Krista Schweiggel, Barbara Klein
Konsulentin: Mag^a. Sabine Knoll **Titelfoto:** Rainer Nessel **Grafik und Layout:** Spunk/Dr. Eva Riemer und Elisabeth Kaziz-Hitz **Verlagsleitung:** Barbara Klein
Anzeigen: Grace M. Latigo, Mag^a. Ursula Hofbauer **Sponsoring:** Karin Hackl.
 Erscheint 4mal im Jahr.
Erscheinungsort: Verlagspostamt 1060 Wien, P.b.b. 00Z000103E, **Auflage:** 30.000

Telefon: 01-523 12 26 (Herausgeberin & Redaktion, Anzeigen und Abonnement)

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaberin: LINK*, Verein für weiblichen Spielraum **Sitz:** 1060 Wien, Linke Wienzeile 64 **Obfrau:** Barbara Klein **Obfrau-Stellvertreterinnen:** Heidi Ambrosch, Grace Marta Latigo, Veronika Reiningger **Schriftführerin:** El Awadalla
Kassenverwalterin: Krista Schweiggel
 Erklärung über die grundlegende Richtung: unabhängige feministische Programmzeitschrift

Druck: Typo(grafische Anstalt)

Jahrtausend der

Eröffnungszyklus im kosmos Mai bis Juni

Königinnen - Ein Stück von Lilly Axster Theater foxfire - Produktion

Frauen leben ... zum Beispiel lesbisch: ein Tabu - was es ja nicht sein müßte, gehörte lesbisch leben zum Allgemeingut und wäre nicht noch immer ständig das Andere, wie so manch anderes Frauenleben, das nicht auf dem Erwarteten aufbaut. Virginia Woolf, Audre Lorde und Djuna Barnes: „große“ Frauen, wahrscheinlich nicht die allgegenwärtigsten Beispiele von Lesbenleben, aber vielleicht auch nicht so weit entfernt vom lesbischen Alltäglichen. Wie besser könnten Schicksale, oder sollten wir sie besser Zufälle nennen oder Ein-Leben-in-die Hand-nehmen(?) von Frauen erforscht werden, die in der einen oder anderen Weise anders sind - und: sind wir das nicht alle irgendwie? -, als im Leben einzelner, vielleicht etwas außergewöhnlicher Frauengestalten zu suchen. Wonach? Nach dem, was wir haben wollen vielleicht oder nach dem, was wir brauchen oder auch nach all dem, was außergewöhnlich ist, und nach dem wir uns nie zu fragen getraut haben.



Durchaus möglich, daß viele heterosexuelle, also nicht-lesbische Frauen viel Anstoß aus dem Leben, dem Geschriebenen und Gesagten dieser Frauen erhalten. Die Relevanz des Themas Sexualität (und was wäre das denn für eine, wenn sie nicht zu einem Teil auch immer eine lesbische wäre) ist im Stück enthalten, und besteht für

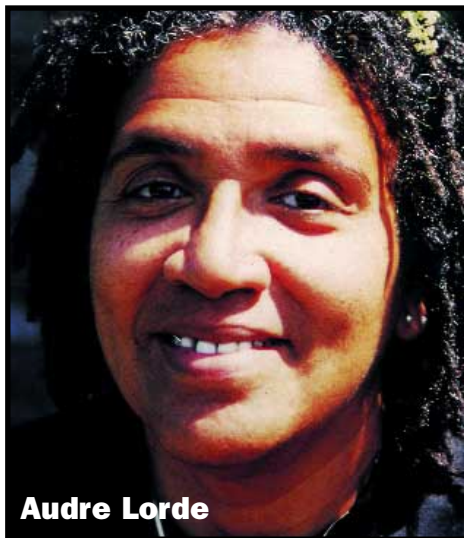



FOTO: DAGMAR SCHULTZ, MIT FREUNDLICHER GENEHMIGUNG VON ORLANDA FRAUENVERLAG

alle Frauen, das kann schwer bestritten werden und könnte so zu einem Dauerbrenner (quasi von Frauen grenzenlos ausweitbarem Themenbereich) werden. Lilly Axster (Autorin) und Corinne Eckenstein (Regisseurin) über ihr Stück: „Gesucht wird die berühmteste Sapphistin des 20. Jahrhunderts. Komm als die, die du dafür hältst! Drei Bewerberinnen stehen in der Endrunde als Virginia Woolf, Audre Lorde und Djuna Barnes. Es gibt nur einen Haken: Sie müssen beweisen, daß sie lesbisch sind.“

16. Mai bis 3. Juni, 20.30, tägl. außer So



Info/Prospekt anfordern: 0732 / 71 52 26
A-4040 Linz, Schmiedegasse 20/19

Lyrikbände

Fahrtichtung
Selma Ram: Fensterplatz in
Erzählung mit Sachinfo

Familien-Frauen
mit Frauen im Gespräch
Doris Schulz:

Bienengift
spannende Unterhaltung
Elisabeth Escher:

Mit unserem **Frauenverlag** stellen wir zwar nicht alles auf den Kopf, aber ...

Frauen

Positionierung, Rückschau, Vision

Domino

Rauminstallation von Bettina Bick, Lore Köpp, Romana Hagyo, Renate Schürmeyer, Mareile Stancke -

Austauschprojekt zur ausbaufähigen kulturellen Vernetzung Wien-Hamburg-Lübeck-Schleswig Holstein Frauen spielen ... zum Beispiel Domino: in diesem Fall mit großformatigen, objekthaften Steinen. Diesmal auf etwas andere Art. Mit kleinen Dingen geben sie sich nicht zufrieden. Mehrere Künstlerinnen nehmen sich dafür Raum und haben sich hier zu einer Arbeit zusammengefunden.

Die Gestaltung der Bausteine durch die Künstlerinnen stellt verschiedene Arbeitsweisen und Inhalte dar. Der Frauenraum lädt zur Auseinandersetzung mit vielen Schauarten und Zugängen zur Kunst von Frauen ein. Die Beteiligten: „Domino ist Thema und Arbeitsprinzip zugleich. Von den Beteiligten wird Stein an Stein gelegt, wie im Brettspiel, auf diese Weise kommunizieren und korrespondieren sie miteinander. ... Das Publikum ist eingeladen, das Spiel zu benutzen, die Reihenfolge der Spielsteine neu zu gestalten und sich so am Diskurs zu beteiligen, eigene Geschichten zu erzählen.“ Die Inszenierung des Stückes Königinnen nimmt Bezug auf die Rauminstallation Domino. So wird das Brettspiel zur interaktiven Bühne. Von ZuschauerInnen und



FOTO: J. SCHÜRMEYER

Schauspielerinnen werden die 38x76x10 cm großen Dominosteine aneinandergelagt und kommunizieren und korrespondieren auf diese Weise miteinander.

15. Mai (19.00 Vernissage) bis 3. Juni ab 15.00, 20.30 bis 22.30 im Rahmen der Aufführung „Königinnen“, tägl. außer So

Ausstellung

– Christine Pillhofer.

Frauen formen: zum Beispiel bildhauerisch. Damit befinden wir uns im Frauenraum auf dem Terrain eines weniger „weiblichen“ Kunstbereiches: Bildhauerei. Mit vielfältigen Materialien arbeitet Christine Pillhofer als Bildhauerin und Zeichnerin. Christine Pillhofer: „Das durchgehende Thema ist dabei das Sicht- und

Nachvollziehbarwerdenlassen eines lebendigen dynamischen Prinzips, das von einander rhythmisch durchdringenden Bewegungsabläufen bestimmt wird wie meine Arbeit, die sich gleich der Natur in vielfältigen Erscheinungsformen manifestiert und so zum Lebenszeichen wird.“

Ab 15. Mai (20.00 Vernissage) 15.00 bis 01.00, tägl. außer So

Ursula Hofbauer



CHRISTINE PILLHOFER

FRAUEN

CAFE

DIENSTAG

17

SAMSTAG

17 - 02H

HAPPY HOUR

17 - 20H

COFFEE COCKTAILS

VEGETARISCHE IMBISS
BREMENSCHE KÖNIGIN

GEWÜRKTES PLANKEN
KINER, PUNKT PUNKT

PRIVATE PARTIES
17 - 20 - 40 FRAUEN

A-1080 WIEN
LANGE G. 11 ☎ 406.37.54

Von der Idee zum Urknall

LINK.* im kosmos - ein Ort der Begegnung, der sinnlichen Wahrnehmung und kreativen Kommunikation, ein multifunktionaler, lebendiger Kulturraum, der explizit Frauen gewidmet ist, aber allen offen steht.

LINK.*-Geschichte

Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik. Sparpakete, Ungleichbehandlung, Erwerbsarbeitslosigkeit, neue Armut und Ausgrenzung von Frauen finden in Kunst und Kultur oft ihre Entsprechung, und sei es auch nur durch Ignoranz. Zeitgleich mit dem Frauenvolksbegehren, Initiativen wie dem Frauenparlament, entstand die Forderung nach öffentlichem Raum und verstärkter Einbindung weiblicher Lebensrealität in Kunst und Politik. Barbara Klein und Krista Schweiggel, Gründerinnen der ersten weiblichen Theater- und Kabarettgruppe in Österreich - Chin&Chilla - entwickelten ein Konzept, tausende Unterstützungserklärungen aus Kunst und Politik und eine wachsende Zahl von AktivistInnen führten die Idee zur Umsetzung.

Bereits während des vierjährigen zähen Ringens um die Schaffung eines solchen

Frauenraums entstand aus dem Konzept ein sinnlich erfahrbares Projekt, das seine Konturen im vielfältigsten Zusammenwirken von Kultur-, Kunstschaffenden und politisch engagierten Frauen und Männern schärft, immer wieder neue Lern- und Betätigungsfelder eröffnet, neue Spielräume für Imagination, Phantasie und Kreativität schafft. In wöchentlichen brainstormings wurden die unterschiedlichsten Ansprüche an einen solchen multifunktionalen Ort entwickelt, die trotz geringer materieller Umbauressourcen miteinander kompatibel gemacht wurden. In Arbeitsgruppen wurden inhaltliche Ansprüche mit zahlreichen angebotenen Beiträgen aus Theater, Musik, Performance, Malerei, Literatur, Film und Diskussionen verbunden. Das weibliche Grafikduo Spunk entwickelte in diesem Prozeß unser Logo, die Mediengruppe das Konzept für diese Zeitung und die Werbelinie. Ohne die Sponsoring-Gruppe und die unermüdliche Organisationsarbeit des Teams im Büro des Theaterverlages Bunte Bühne wäre das alles nicht so rasch umsetzbar gewesen.

Dank an dieser Stelle all den unzähligen Frauen, die mit ihrem Mut, ihrer Ideenvielfalt und Kommunikationsfähigkeit, die

Lebensfähigkeit dieses Projekt bereits bewiesen haben.

Weiterhin werden Verein und offene brainstormings Raum für aktive Mitgestaltung schaffen.

Wenn von Jahrtausendsprüngen die Rede ist ...

Kosmos als Konzept wider die allgemeine kulturelle Ratlosigkeit verlangt sich der kulturellen Leistungen der Frauen bewußt zu werden. KULTUR - Ausdruck von Lebendigem, von Werdendem, von Erneuerung - ein hoffnungsvoller Aspekt für die vielen ihrer eigenen Geschichte beraubten Frauen. Die Frau war es vor allem, die immer schon das gemeinschaftliche Zentrum im menschlichen Verband war und hohe Fertigkeiten in der Kunst des Webens, Flechtens und Töpferns ausbildete.

In zahlreichen frühen Kulturen steht die Frau am Anfang allen Seins. Die babylonische Thalath, die als Urmutter aus sich selbst männliches Wesen erschafft oder die urgriechische Erdgöttin Gaia, die in Jungfrauenzeugung ihren Sohn Uranos, den Himmel, ohne männliches Zutun gebärt. Heute wird geleugnet, was dennoch in Wortzusammensetzungen mit dem lateinischen Stamm gen (griech. gyn) deutlich wird - die Anschauung einer

Schöpferkraft allein aus dem weiblichem Sein. Begründet wurde es vor allem auf biologischer Unkenntnis, zu welcher der Neid des Mannes auf die Gebärfähigkeit hinzukam, was er mit Verachtung und Geringschätzung weiblicher Fähigkeiten kompensieren sucht, z.B. wenn er stolz von Zeugungskraft spricht, wohlwissend, daß diese ohne die Kraft des Gebärens ohne Wirkung bleibt. Die Übermannungen in allen ihren mehr oder minder gewalttätigen Formen hatten trotz ihrer rationalen Unhaltbarkeit den gewünschten Effekt: Frauen begannen sich ihrer Körperlichkeit zu schämen, ihre Gebärden wurden eng, zurückgezogen bis zur Verhüllung von Haupt und Körper. Freie Äußerungen, also ausgreifende, nach außen gerichtete Bewegungen, eigene Meinungen, öffentliche Rede oder Kunstausübung wurden und werden noch in den meisten Kulturen herabgewürdigt. Auch aus diesem Grund wird im kosmos der zweite Zyklus nach der Sommerpause dem Körper gewidmet.

LINK.* (engl. Verbindung) = die Idee; kosmos = der Raum, 850m² in 3 Stockwerken; Saal: ca.220m², 6m Höhe, Cantinetta/ Treff, Nebenräume und Büro.



7★ STERN Cafe täglich außer Sonntag 16 - 2 Uhr geöffnet
1070, Siebensterngasse 31, Tel. 523 61 57

Themenschwerpunkt im März: FRAUEN!!! Das Programm gibts gratis und per Post - rufen Sie einfach an!
Veranstaltungshinweise: <http://www.action.at> Programmverantwortliche: ulli.fuchs@blackbox.net, Tel.u.Fax:810 63 49

Manuela Schreibmaier: Sur-faces



leisten. Kosmos kann zum Symbol für den Beginn eines neuen Jahrtausend werden, als Ort des freien Spiels aller noch nicht zur Entfaltung gelangten weiblichen schöpferischen Kräfte, einer neuen kulturellen Entwicklung, die dieses Land so dringend braucht.

Heidi Ambrosch

Die Leistung der Frau in der Kultur
von Mascha Kaléko aus *In meinen Träumen läutet es Sturm*
Zu deutsch: Die klägliche Leistung der Frau

Meine Herren, wir sind im Bilde.
Nun, Wagner hatte seine Cosima

Und Heine seine Mathilde.
Die Herren vom Fach haben allemal
Einen vorwiegend weiblichen Schatz.
Was uns Frauen fehlt, ist
Des Künstlers Frau
Oder gleichwertiger Ersatz.

Mag sie auch keine Venus sein
Mit lieblichem Rosenmund.
So tippt sie die Manuskripte doch fein
Und kocht im Hintergrund.
Und gleicht sie auch nicht Rautendelein
Im wallenden Lockenhaar.
So macht sie doch täglich die Zimmer
rein
Und kassiert das Honorar.

Wenn William Shakespeare fleißig
schrieb
an seinen Königsdramen,
Ward er fast niemals heimgesucht
Vom Bund belesener Damen.
Wenn Siegfried seine Lanze zog, Don
Carlos seinen Degen,
Erging nur selten an ihn der Ruf,
Den Säugling trocken zulegen.

Petrarcas Seele, weltentrückt,
Ging ans Sonette-Stutzen
Ganz unbeschwert von Pflichten, wie
Etwa Gemüseputzen.
Doch schlug es Mittag, kam auch er,
Um seinen Kohl zu essen,
Beziehungsweise das Äquivalent
In römischen Delikatessen.

Gern schriebe ich weiter
In dieser Manier,
Doch muß ich, wie stets,
Unterbrechen.
Mich ruft mein Gemahl.
Er wünscht, mit mir
Sein nächstes Konzert
Zu besprechen.

Kunst und Politik

Seit dem 18. Jahrhundert bezieht sich Kunst speziell auf die schöpferische, gestaltende Umsetzung von subjektiven inneren und äußeren Erfahrungen, auf die Darstellung und den Ausdruck von objektiven Sachverhalten, Gegenständen, Personen und die Entwürfe von Veränderung. Wenn Kunst als das verstanden wird, heißt das auch, daß in die Ergebnisse künstlerischer Arbeit, in Arbeiten und Formen des Ausdrucks, die unterschiedlichen Lebensumstände der Menschen, die verschiedenen Erfahrungen und Erlebnismöglichkeiten von Frauen und Männern eingehen.

Politik, das auf den Staat sich beziehende Handeln, zur Verwirklichung der Staatszwecke prägt alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, heißt, daß der gesamte weibliche und männliche Lebenszusammenhang in politische Veränderungsstrategien einbezogen werden muß.

Jahrtausend der Frauen

lautet das Thema für den ersten thematischen Schwerpunkt oder Zyklus im Kosmos. Zyklus von griechisch *kyklos*, steht für eine Folge literarischer, musikalischer, bildnerischer und angewandter Werke oder auch einer Vortragsreihe. Zwei bis drei Monate setzen sich Frauen in der Verbindung von KUNST und POLITIK zum jeweiligen Thema ins Bild. Sowohl die Lebensbedingungen von Frauen als auch Frauen als handelnde Subjekte wollen wir in den Mittelpunkt des Denkens und Handelns im Kosmos stellen, um die Geschichts-, die Theorie- und die Politiklosigkeit zu überwinden. Den gesamten weiblichen

Lebenszusammenhang gilt es zu betrachten, den strukturellen Zusammenhang von Produktion und Reproduktion zu begreifen, um Frauen nicht weiterhin auf Teilbereiche oder Gegensätze zu verweisen. Geschlecht als soziale Strukturkategorie sichtbar machen, die soziale Ungleichheiten und Machtverhältnisse, Privilegien und Diskriminierungen beschreibt. Es gilt, die Welt auch weiblich zu interpretieren, um sie menschlich verändern zu können. Männer haben Bedarf an den femininen Anteilen des Lebens, wir wollen einen Beitrag zur besseren Kommunikation zwischen Frauen und Männern

jetzt neu

an.schläge
das feministische Magazin

Aboaktion

ATS 300,- (10 Hefte/Jahr)
Probexemplar gratis
T: 01-715 98 89-13
e-mail: an.schlaege@chello.at

Warum machen

Hilde Schmölzer, Evelyn Steinthaler und Karin Rick - drei Schriftstellerinnen antworten

„Frauen brauchen Raum“

stand in großen Lettern auf einem Transparent zu lesen, das am Frauentag 1998 hoch über den Köpfen der Teilnehmerinnen in der Säulenhalle des Parlaments angebracht war. Frauen brauchen Raum, um sich selbst erfahren zu können, um andere Frauen erfahren zu können, um sich selbst - und Andere - von jahrhunderte-, bzw. jahrtausende-alten Verkrüppelungen und Verzerrungen zu befreien, die männliche Definitionsmacht zu brechen und ihr eine eigene entgegenzusetzen. Frauen brauchen Raum, um ein neues Lebensgefühl in sich zu entwickeln, das wenig gemeinsam hat mit angelernten, anerzogenen Verhaltensmustern, das sich weigert, die Dinge durch die patriarchale Brille zu sehen, sondern das zu eigenen Wurzeln vordringen möchte, zu eigenen Formen von Kreativität, von gesellschaftlichem und politischem Gestaltungswillen und nicht zuletzt von Liebe.

Diese Reise der Frau zur Frau ist eine lange, und wohl auch mühevoll. Die Vergewaltigungen, denen Frauen über Generationen ausgesetzt waren, patriarchales Gedankengut, das von ihnen oft bis in den intimsten Bereich hinein verinnerlicht wurde, lassen sich nicht von heute auf morgen beseitigen. Aber die Entdeckungsreise zu uns selbst ist ein spannender, auch beglückender Prozeß, der sich lohnt.

Um diesen Prozeß voranzutreiben, bedarf es einer Stätte, wo freie Entfaltungsmöglichkeiten geboten werden, wo jede ihrer Lebenslust, aber auch Lebensangst nachspüren und diese artikulieren darf, wo es keine Maulkörbe gibt, die Frauen in das bekannte Klischee pressen wollen und möglicherweise - es könnte ja sein - entpuppt sich dann die Frau als das neue, „unbekannte“ Wesen. Nein - nicht jene Männerhirnen entsprungene geheimnisvolle Sphinx, nicht jenes „Rätsel Weib“,

mit dem sich noch Freud abgemüht hat, sondern ganz einfach Frauen, wie sie wirklich sind.

Übrigens: Auch Männer sind als neue, „unbekannte“ Wesen willkommen.

Hilde Schmölzer

ein raum für sich

in ihrem essay „ein zimmer für sich“ forderte virginia woolf neben den notwendigen finanziellen mitteln, die kreativen frauen zur verfügung stehen müssen, auch das notwendige zimmer, in das sich die künstlerin zurück ziehen kann, um an ihrem werk zu arbeiten. das zimmer für sich. der kreative mikrokosmos. eine notwendigkeit um schöpferisch tätig zu sein. schöpferinnenkraft im künstlerischen raum.

wir verlassen den pfad woolfs und nehmen raum nicht nur für autorinnen sondern für künstlerinnen jeglicher künstlerischer richtung ein, in dem sie an die öffentlichkeit treten: den kosmos frauen.raum.

so geht es hier auch nicht um die schöpferisch notwendige einsamkeit im kreativen raum, sondern vielmehr um öffentlichkeit, um transparenz, um sichtbar- und hörbarwerdung der künste. und es ist ein wortspiel das sich mehr als aufdrängt. der kosmos - den frauen - weniger ist nicht mehr möglich.

um den begriff der heimbasis zu gebrauchen, werden die künste aus dem kosmos frauen.raum hinaus in einen weiteren raum treten und die welten mit ihren, bisher im geheimen blühenden, künsten überschwemmen. der kosmos frauen.raum als heimbasis ist begegnungsstätte für künstlerinnen, ort der befruchtenden gegenseitigen inspiration.

wir haben beinahe das zwanzigste jahrhundert hinter uns gelassen und treten ins dritte jahrtausend unserer zeitrechnung ein: in das jahrtausend der frauen. um der kreativen unendlichkeit raum zu geben. einen platz zu weisen, der schwer erkämpft nun gestalt annimmt, nach öffentlichkeit schreit und nun endlich gehört wer-



die das?



EINE KOSMOS FRAU VON
CHRISTINA OPPERMAN-
DIMOW
BEGLEITET DURCH
DEN KOSMOS



Nehmen wir die bildende Kunst: In spektakulären, europäischen Großausstellungen liegt der Anteil an Künstlerinnen bei ca. 9%, in führenden Galerien und Kunstmesse bei 14%, bei hochdotierten Preisen machen Männer die größeren Preissummen (82%). Innerhalb von 17 Jahren gab es im Museum des 20. Jahrhunderts in Wien 93 Einzelausstellungen, davon nur 2 von Künstlerinnen. Eine solche Unerhörtheit (die Hälfte aller AbsolventInnen von Kunsthochschulen sind ja Frauen, doch wohin verschwinden sie danach?) übertrifft sogar die durchschnittliche Einkommendifferenz zwischen den Geschlechtern zuungunsten von Frauen von 2:1. Das Management von Kultur

den will. darum ist ein raum für frauen wie der kosmos frauen.raum so unabdingbar und notwendig. zu lange schon haben frauen ihr übersehen, überhört werden im stillen geduldet. die zeit ist reif: der kosmos wird zum frauenraum.

evelyn steinthal

Ein Weg heraus, aus der Nische der Einzel- kämpferinnen

Frauen, stürmt den kosmos frauen.raum und macht aus ihm das Zentrum der einzig relevanten, gesellschaftspolitischen Frage dieses neuen Milleniums: der der Geschlechterdifferenz, der nach der Legitimation männlicher Privilegien.

„Frauenkunst, Kunst von Frauen“ ist ein unmoderner, unliebsamer Begriff geworden, zu sehr befürchten Künstlerinnen damit eine Ghettoisierung, sind sich dessen jedoch nicht bewußt, daß sie als Frauen ohnehin immer noch als Randgruppe in den Bedingungen eines Ghettos leben.

folgt zwar einem Trend „zur Verweiblichung“ - was auf die zunehmende Marginalisierung und Bedeutungslosigkeit von Kultur in unserer Gesellschaft hinweist - die Direktionsposten sind nach wie vor Männern vorbehalten, und die Knochenarbeit den Assistentinnen.

Kunstberichten zufolge ist das spezifisch Weibliche an den Lebensumständen von Künstlerinnen ihre berufliche Isolation, das Fehlen von Möglichkeiten der Selbstdarstellung, mangelnde Repräsentation in der Öffentlichkeit und hartes Einzelkämpfertum gegenüber starken Männerlobbies.

Mit LINK* schreitet die Vernetzung von Frauen, von Künstlerinnen in Siebenmeilenstiefeln voran, die einzige Chance, um sich aus diesen anderen Netzen und Verstrickungen zu befreien.

Karin Rick

Ein
Stück
voraus!

BUNTE
DER THEATERVERLAG
BÜHNE

Siebensterngasse 42
A - 1070 Wien
Fon: +43-1-523 12 26
Fax: +43-1-587 20 57
e-mail: buntebuehne@vip.at

Die Klügere liest nach.



Frust einer ehemaligen Kultur- journalistin

FOTO: RAINER NESSET



Silvia Bra, Sandra Bra

**14 Jahre - und Tschüs,
ohne Wehmut. Wo sind
die Impulse, die mir das
Theater gegeben hat, die
Identifikationsmomente?
Gone with the wind.**

Während die Kulturszene auf einer Seite immer mehr in der sinnentleerten Spaßkultur genannt „Comedy“ versinkt, hebt die andere Seite ab in Richtung Gehirnwindungsakrobatik. Der Bereich in der Mitte, für mich immer der spannendste Bereich, wird dünner und dünner - kein Wunder, wenn die Subventions-„Gießkanne“ hier nur noch alle heiligen Zeiten mal ein paar Tröpfchen fallen läßt. Statt dessen wird gehegt und gepflegt, was der (männlichen) Phantasie und Wettbewerbsmentalität entspringt. Schneller, höher, weiter oder besser: länger, öder, breiter. Siehe Wiener Festwochen 2000: Ein Festival der Superlativen - 24 Stunden Dauertheater, eine Stunde (weibliches) Dauerweinen oder eine Stunde in der Badewanne bis zur völligen Aufweichung der 80jährigen Schau-

spielerin und der Gehirnwindungen der ZuseherInnen. Weibliche Themen, Regisseurinnen und andere Künstlerinnen sind nur in Spurenelementen im Programm enthalten. Wozu auch? Für eine Minderheit von nur 52 % der Bevölkerung? Wo bleibt das Theater, das (weibliche) Inhalte rund um heutige Themen auf die Bühne stellt? Themen wie Beziehungen jenseits der Vorbilder unserer Eltern, Rollenverwirrung und den Mythos der erreichten Gleichberechtigung? Wo bleiben die Perspektiven und Utopien, für die das Theater ein fruchtbarer Boden sein kann? - Das kosmos macht Hoffnung, daß hier in Zukunft ein Pflänzchen gedeihen kann, das in der restlichen Kulturlandschaft immer mehr vom Aussterben bedroht ist. **Sabine Knoll**

Kosmos in ZUKUNFT -

Die Pläne für den Herbst

Auf den Zyklus „Jahrtausend der Frauen“ folgen im Herbst die Zyklen „Körper-Seele-Mythos“ (Sept/Okt) und „Krieg gegen Frauen“ (Nov/Dez).

Wir bitten KünstlerInnen und OrganisatorInnen um möglichst frühzeitige Informationen zu ihren Projekten, damit auf die Thematik eventuell auch im Rahmen eines Zyklus eingegangen werden kann.

Histörrische Frauen

Jeder Montag wird einer historischen Figur gewidmet. Erzählt oder getanzt, gelesen, gespielt, in Form von Dias, Videos, Musik, wie auch immer: montags wird einer Frau gehuldigt. Geschichte entdecken, ins rechte Licht setzen, künstlerisch gestalten, zuschauen ...

kosmos frei.raum

Einmal pro Monat offene Bühne für jedefrau, kein Eintritt, keine Gage. Der Raum wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Auftrittsdauer max. 30 Minuten, nur mit Voranmeldung.

Thema zum Tee

**Fortschritt-Rückschritt-Wechselschritt: 3 Generationen Feminismus
Öffentliche Interviews mit jeweils zwei Frauen aus einer Generation, unterschiedliche Leben, unterschiedliche Positionierungen zu Feminismus, Beruf, Selbstbild
Fr 19.+ 26. Mai, 2. und 16. Juni (Schlußrunde mit allen Beteiligten), jeweils 17.00**



im Wr. Telekabel: 92,7
KOSMOS.NEWS
AUS DEM
FRAUEN.RAUM
AUF DEM KANAL
DES FREIEN RADIOS
IN WIEN
JEDEN FREITAG
16.30 BIS 17.00 UHR



KLEIN & KUNST
 DIE GROSSE WINTERAUSGABE
 Alfred Doriers
 Heim.at

KLEIN & KUNST richtet sich an alle Ausübenden, Freunde und Förderer der Kleinkunst, insbesondere der Genres Kabarett&Comedy, Theater&Performance sowie Kindertheater.

- **Einzelpreis:** öS 29,-/€ 2,2
- **Schnupperabo** (2 Ausgaben) öS 56,-/€ 4,07
- **Jahresabo** (4 Ausgaben) 108,-/€ 7,85
- **Zwei-Jahresabo** (8 Ausgaben) 200,-/€ 14,52
Preise inklusive Versandkosten

Adresse: A-1070 Wien
Schottenfeldgasse 3/11
Telefon: +43/1/524 78 86
Fax: +43/1/524 78 86 -6
Klein&Kunst@blackbox.net
www.kabarett.programm.net

Was machen Sie

Machen Sie es sich gemütlich.

Ein Vorschlag zur Gestaltung Ihres Nachmittags und/oder Abends im kosmos ab 15.00: genießen Sie einen Cappuccino in unserer Cantinetta, durchstöbern Sie internationale Zeitungen, begutachten Sie die Angebote der kosmos kost.bar - das literarische Angebot der Frauenbuchhandlung zum jeweiligen Zyklus, CDs & Videos unserer KünstlerInnen - besuchen Sie die aktuelle Ausstellung der kosmos frauen.galerie, surfen Sie kostenlos im Internet, informieren Sie sich über Aktivitäten von Frauen inner- und außerhalb des kosmos, treffen Sie Gleich- und Andersgesinnte, nehmen Sie teil an einer Diskussion am Nachmittag, einem Kunstevent am Abend, freuen Sie sich auf Jazzsessions, plaudern, lachen, diskutieren Sie nach Lust und Laune. Haben Sie Kinder? Abends ist für Kinderbetreuung gesorgt. Feiern Sie ein Fest, brauchen Sie Raum für Ihre Aktivitäten, möchten Sie sich

vernetzen? Wenden Sie sich an uns. Wir freuen uns.

Kinderbetreuung

Waltraud Handl, Leiterin der Kindergruppe im Amerlinghaus, Waldorf-Pädagogin mit Montessori-Ausbildung betreut Ihre Kinder während der Abendveranstaltungen im kosmos (19.00 - 23.00) täglich außer Do. Voranmeldung nötig: bis 1 Woche vor der Veranstaltung unter Tel 01-216 90 49. Die Kosten von 1.000/Abend werden jeweils unter den Eltern aufgeteilt. Die Kosten für die Raummiete übernimmt kosmos.

Eintrittspreise

Analog zur unterschiedlichen Einkommenssituation von Frauen und Männern erhalten Frauen im kosmos eine Ermäßigung von 36 Prozent. (Einkommensstatistik AK Wien 1998)

kosmos.politin

Werden Sie kosmos.politin, werden Sie kosmos.polit. Festigen Sie die Grundmauern des kosmos, indem Sie das kosmos ein Jahr lang fördern. Als Dankeschön erhalten Sie vierteljährlich die kosmos frauen.schrift zugesandt. Die ersten 300 kosmos.politInnen erhalten gratis den kosmos frauen.kalender, eine Freikarte ihrer Wahl und ein Glas Sekt in der Cantinetta.

RUFEN SIE AN. JETZT!

HOTLINE: 01-581 30 44

Förderbeiträge:

	kosmos.politin	kosmos.polit
Basis	500	700
Zündstoff	900	1200
Big Bang	1.300	2.000

Eintrittspreise

ATS 140 für Frauen
ATS 210 für Männer
ATS 70 für Schulkinder
Vorträge, Thema zum Tee (Tee inkl.),
Videovorführungen u.ä.
ATS 60 für Frauen
ATS 110 für Männer

FRAUENZIMMER

Die feministische Buchhandlung

Ein Sofa geht ins Internet...

WeiberDiwan – unsere Rezensionszeitschrift könnt Ihr jetzt auch im Internet durchblättern. Mit vielen aktuellen Buchtips und tollen Links, die es in der Heftausgabe nicht gibt! <http://www.frauenzimmer.at>

Oder vorbeischaun, schmökern, Tee oder Kaffee trinken...

Mo-Fr 10-18.30 Uhr, Sa 10-13 Uhr, 1. Sa im Monat 10-17 Uhr

8., Langedgasse 11 • Tel. 01/406 86 78 • Fax 01/407 16 20 • frauenzimmer@aon.at



da drinnen?



Öffnungszeiten

Cantinetta & kosmos frauen.galerie
Montag bis Samstag, 15.00 - 1.00

Büro: 10.00 - 18.00

kosmos karten.vorverkauf: 10.00 - 20.00 Uhr

3 Internetplätze : 15.00 - 1.00

Beginn:

Abendveranstaltungen 20.30

Nachmittag 17.00

Kartenreservierung Tel. 01 523 12 26

Email office@kosmos.frauenraum.at

homepage

http://www.kosmos.frauenraum.at

kosmos
frauen.schrift
ABO 100,-

kosmos kost.bar

Zu den Zyklen passende Literatur der Frauenbuchhandlung, Bild/Tonträger der kosmos KünstlerInnen, kosmos käppis u.a. z.B. der kosmos frauen.kalender von Katharina Bauer - ein Kalender der neuen Zeitrechnung - von 8. März 2000 bis 8. März 2001 - eine Collage aus Bildern und Texten, gefunden, gesammelt und recherchiert; eine Gegenüberstellung verschiedenster Themenbereiche, die Fragen provoziert und zum Hinterfragen anregt; Material zum individuellen Nachdenken, Nachforschen und Interpretieren.
Preis: 180,-

kosmos.theaterverlag

„Bunte Bühne“. Zeitgemäße

Theaterstücke werden im gesamten deutschsprachigen Raum vermittelt. Vernetzung zwischen Off-Theaterbereich und Staatstheatern.

Industry meets art

kosmos.sponsoring und Event-Marketing:
Ein belebender Dialog zwischen Unternehmen, Kunst und Öffentlichkeit. Maßgeschneiderte Präsentationen und Events für Unternehmen (max. 200 Personen).
Pro Jahr sind mindestens 4-6 große Tagungen mit frauenspezifischer Zielgruppe und Thematik geplant.
Zielgruppe: Multiplikatorinnen aus Wirtschaft und Kunst
Wir versenden/mailen den kosmos news.letter zur kontinuierlichen Kommunikation mit SponsorInnen.

EVENT KALENDER

Meet the kosmos - Get-Together mit Pressekonferenz
Open House mit Cocktails und Cicchetti für SponsorInnen, WerbepartnerInnen, TrainerInnen und Presse

September 2000

kosmos.wirtschaftstage:

Geld macht Lust –

Tag der Frauen im Business

e-commerce und neue Medien

Oktober 2000

kosmos.fördertage:

MentorInnen-Plattform/

November 2000

kosmos.zukunftstage:

Frauen im öffentlichen Raum

Februar/März 2001

kosmos.gesundheitstage:

Körper/Spiritualität/Wellness

April 2001

kosmos.modetage:

WOMAN - Life & Style Messe, 2-3 Tage

Mai/Juni 2001

mag. christine hapala

meine ideologie:

gemeinsam Ihr steuerliches und wirtschaftliches potential nutzen!

auf Ihren anruf freuen wir uns!

the • human • money • company®



tel+43 1 712 99 44,

e-mail tax@hmc.co.at, homepage <http://www.hmc.co.at>

sind sie „richtig“ sozialversichert?

AUF EINE FRAUENZEITSCHRIFT

- Das Schwerpunktheft: 4 x im Jahr feministische Analysen
- Die AUF-Frauen-Info: 6 x im Jahr 200 Frauen-News und Termine

Widerstand • Gewalt
Lesben • Differenz
Politik • Gesundheit
Ökonomie • GENDER
Recht • Publizistik
Kultur • Sexualität
Macht • Literatur

Ich möchte
 ein Probeheft
 ein AUF-Abo (S 240,-)
 ein AUF-Frauen-Info-Abo (S 80,-)

Name: _____
Adresse: _____
Unterschrift: _____

An
AUF -
Eine Frauenzeitschrift

Postfach 817
A-1011 Wien

Mit uns!

**Die feministische Opposition
gegen den Rückschritt**

Die Grünen Frauen Wien

Themencafé
der Grünen Frauen Wien zum
Zustand der Republik
Do., 30.3.2000, 19.00 Uhr
Ort: Teinfalt Biobar,
Teinfaltstr. 5, 1010 Wien

Information: Grüne Frauen Wien,
1070, Lindeng. 40,
Tel.: 521 25/234, Fax: 526 91 19,



DIE GRÜNEN
GRÜNE FRAUEN

STICHWORT

**Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung
Bibliothek · Dokumentation · Multimedia**

Bücher, Zeitschriften, Plakate und
Multimedia zu Feministischer
Theorie, Forschung, Bewegung,
Geschichte u. v. m.

Frauen-Mailbox & Internet,
Veranstaltungen, Newsletter



Neu! Feministischer Informationsdienst: qualifizierte Aufbereitung
von Informationen aus dem frauenpolitischen Bereich und der
Frauenforschung/Gender Studies · Erstellung von Dossiers und
Recherchen zu spezifischen Themenstellungen.

1150 Wien, Diefenbachg. 38
Tel. & Fax (+43 1) 812 98 86 · eMail: stichwort@vip.at
<http://ezines.onb.ac.at:8080/frida/stichwort/stichw.htm>
Öffnungszeiten: Mo & Di 9-14 Uhr, Mi & Do 15-20 Uhr

**FRAUEN
BRANCHENBUCH**

Adressen von & für Frauen

Anzeigen-Infos,
Exemplarbestellungen
bei: **Ulrike Brand**
Postfach 29, A-4014 Linz
Tel./Fax: 0732/60 09 62

Die Ausgabe 2000
ist soeben erschienen!

**FRAUEN
HANDELN**

VOLKSSTIMME

Das Unmögliche wagen.
Die Buchstabensuppe
auslöffeln.
Vorwärts und fast
nichts vergessen.



Abo-Hotline:
(01) 503 68 28-214

KARIKATUR: BERND

Frauen für Frauen



Seit fast 25 Jahren hilft unser Team Frauen bei
ungewollter Schwangerschaft und Empfängnisverhütung.
Dies ist unser Beitrag zur Sicherung des Frauenrechtes
auf ein selbstbestimmtes Leben.
Unserer Erfahrung können Sie vertrauen!

Rund um
die Uhr Hotline:
01/512 96 31

Mitglied von



**MARIE STOPES
INTERNATIONAL**
A registered charity

**AS AMBULATORIUM
AM FLEISCHMARKT**
Schwangerenilfe und Sexualmedizin
1010 Wien, Fleischmarkt 26/14

MAI 2000 JUNI

MO	15.5.	18.00 Eröffnung 19.00 Vernissage Domino AUSSTELLUNG Bettina Bick, Lore Köpp, Romana Hagyo, Renate Schürmeyer, Mareile Stancke 20.00 Vernissage Ausstellung Christine Pillhofer					
DI	16.5.	20.30 „Königinnen“ URAUFFÜHRUNG von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein					
MI	17.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein					
DO	18.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein	1.6.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein			
FR	19.5.	17.00 Thema zum Tee GESPRÄCH Fortschritt-Rückschritt-Wechselschritt 3 Generationen Feminismus, Moderation: Anneliese Erdemgil-Brandstätter 20.30 „Königinnen“ THEATER	2.6.	17.00 Thema zum Tee GESPRÄCH Fortschritt-Rückschritt-Wechselschritt 3 Generationen Feminismus, Moderation: Anneliese Erdemgil-Brandstätter 20.30 „Königinnen“ THEATER			
SA	20.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein	3.6.	11.00 Jazzbrunch MUSIK Julia Loveson			
MO	22.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein		20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein			
DI	23.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein	5.6.	0.30 „Gretchens Zopf“ PERFORMANCE Miki Malör			
MI	24.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein					
DO	25.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein					
FR	26.5.	17.00 Thema zum Tee GESPRÄCH Fortschritt-Rückschritt-Wechselschritt 3 Generationen Feminismus, Moderation: Anneliese Erdemgil-Brandstätter 20.30 „Königinnen“ THEATER					
SA	27.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein					
MO	29.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein					
DI	30.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein					
MI	31.5.	20.30 „Königinnen“ THEATER von Lilly Axster - Regie Corinne Eckenstein					



Domino

Königinnen



Audre Lorde



Virginia Woolf

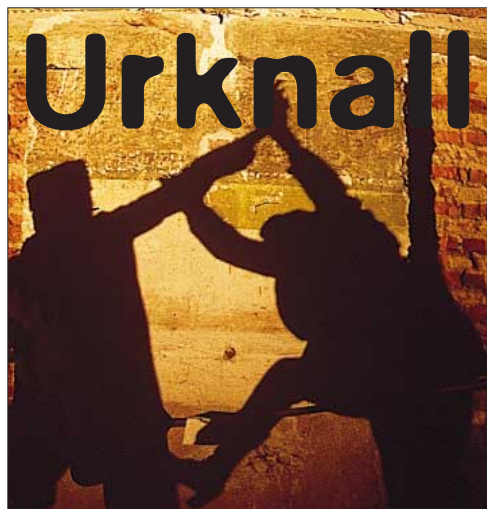


Djuna Barnes



Miki Malör

FOTO: HERBERT CORN, FOTO IM FOTO: HERBERT PREYER-BAYER



Weitere Informationen, u.a. das Sommerprogramm, Neues aus dem kosmos, Vorstellung der Mitarbeiterinnen entnehmen Sie bitte der nächsten Nummer der kosmos frauen.schrift, Erscheinungsdatum 14. Mai.

8. März 2000: Urknall im kosmos - das Baustellenfest

Mit 24 Stunden Kunst im Rohbau des kosmos feiern 79 Künstlerinnen den ersten Frauentag im Jahrtausend der Frauen: aufregende Performances, anregende Musik, bissiges Kabarett, aktuelle Texte, ausdrucksvoller Tanz und bemerkenswerte Installationen.

Die Eroberung des kosmos ist ein kleiner Schritt für uns Frauen, aber ein großer Schritt für die Menschheit.



Ein großes Dankeschön an Felix W. Niederhauser!

